



### Metallbauer zeigen ihre Meisterstücke

Präsentation in Tübingen

Am 16. Dezember findet die Präsentation der Meisterprüfungsprojekte im Metallbauer-Handwerk in der Bildungsakademie Tübingen statt. Gezeigt werden die Arbeiten von zwölf Absolventen, die in den vergangenen Wochen entstanden sind. Fachleute, Kollegen aus anderen Gewerken und die Öffentlichkeit sind herzlich eingeladen, sich die Arbeiten von den Jungmeistern vorführen zu lassen. Die Veranstaltung in der Raichbergstraße 87-89 beginnt um 10 Uhr.

### Jubiläum bei Friseur Schmauder

Bianca Locher geehrt

Bianca Locher wurde für ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum beim Familienfriseur Schmauder geehrt. Rainer Schmauder hob bei einer Feierstunde im Beisein aller Mitarbeiter die hervorragenden Leistungen seiner Mitarbeiterin Bianca Locher hervor, die schon die Ausbildung bei ihm in Pfullendorf absolviert hatte. Die hohe fachliche Qualifikation sei ein Garant für viele zufriedene Kunden. Durch ihre zuvorkommende Art und das hervorragende Fachwissen, das in vielen Fortbildungen und Seminaren erarbeitet wurde, komme Locher bei allen sehr gut an. Die Anerkennung bei Kunden, Kollegen und Vorgesetzten sei gleichermaßen hoch. Bianca Locher wurde mit einer Urkunde der Handwerkskammer und einem Blumenstrauß überrascht. Schmauder und alle Mitarbeiter wünschten Bianca Locher noch viele weitere Jahre als Mitarbeiterin und Kollegin, mit der es Spaß mache, zusammenzuarbeiten.



Bianca Locher (links) mit Firmenchef Rainer Schmauder (rechts). Foto: pr

### Unternehmensbörse

**Etablierter SHK-Betrieb im Raum Reutlingen/Ulm sucht Nachfolger:** Für unseren modernen, am Markt gut eingeführten SHK-Betrieb suchen wir einen engagierten Nachfolger. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt im Bereich Heizungs- und Sanitärinstallationen, Badsanierungen, Kundendienst und Heizungswartung. Zum Betrieb gehören eine Werkstatt, moderne Büroräume, Sozialräume sowie eine moderne Badausstellung. Eine umfangreiche Stammkundschaft aus Privatkunden und öffentlicher Hand ist vorhanden. Die Betriebsräume stehen zur Miete/Pacht, die Betriebs- und Geschäftsausstattung zum Verkauf. *Chiffre A1711102112240.*

Wir bitten **Interessenten** um Kontaktaufnahme mit der Handwerkskammer Reutlingen, Ansprechpartnerin ist Barbara Bezler, Tel. 07121/2412-144, E-Mail: barbara.bezler@hwk-reutlingen.de

### Impressum

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort



Um die **Attraktivität der beruflichen Bildung** zu erhöhen, soll die Weiterbildung zum Meister besser gefördert werden.

Foto: Falk Heller

# Vollversammlung fordert Pakt für berufliche Bildung

Ziel ist die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen fordert in ihrer Wintersitzung einen Pakt für berufliche Bildung. „Wir wollen mit ihr ganz bewusst ein bildungspolitisch öffentlich wahrnehmbares Zeichen setzen: Die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung“, hob Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert hervor.

Die neue Bundesregierung müsse nach vielen Jahren intensiver Hochschulförderung – deren Berechtigung gar nicht angezweifelt werden solle – die Gleichwertigkeit beruflicher Bildung herausstellen. Neben einer wesentlich verbesserten Ausstattung der Berufsschulen und der weiterhin dringend notwendigen Förderung der überbetrieblichen Bildungsstätten des Handwerks müsse auch die Meisterausbildung für fortbildungswillige junge Menschen noch attraktiver als bisher beworben werden.

### Beispiel Niedersachsen

Präsident Harald Herrmann verweist in diesem Zusammenhang auf ein nachahmenswertes Beispiel des Bundeslandes Niedersachsen: „Dort hat man sich vor einiger Zeit zusammen mit den Hand-

wertsorganisationen auf eine ‚Niedersächsische Meisterprämie‘ geeinigt.“ Alle Meister, die seit dem 1. September 2017 ihre Prüfung erfolgreich abgelegt und ihren Hauptwohnsitz oder Beschäftigungsort in Niedersachsen hätten, sollten eine Anerkennungsprämie von 4.000 Euro bekommen. Niedersachsen wolle sich außerdem dafür einsetzen, dass im Rahmen des Aufstiegsfortbildungsgesetzes die Meisterausbildungskosten künftig vollständig als Zuschuss übernommen werden. Damit wolle dieses Bundesland den sinkenden Zahlen bei



Die Mitglieder der Vollversammlung, Gebhart Höritzer, Wolfgang Motzer und Manfred Reutter (v.l.). Foto: Bouß

Meisterprüfungen begegnen. Es folge damit anderen Bundesländern, in denen es ebenfalls bereits eine vergleichbare Förderung gebe.

### Initiative auf Landesebene

„Zusammen mit dem Baden-Württembergischen Handwerkstag hoffen wir, dass Baden-Württemberg diesem Beispiel Niedersachsens folgt“, ergänzt Hauptgeschäftsführer Eisert. Im Rahmen des Strategieprojekts „Handwerk 2025“, das den Betrieben im Land die Bewältigung der Herausforderungen der nächsten Jahre u. a. in den Bereichen Innovation, Digitalisierung und Personalentwicklung erleichtern solle, wäre das ein guter Baustein.

Die Unionsparteien hätten angeblich in ihrem Regierungsprogramm die Absicht formuliert, dass bei bestandener Meisterprüfung die angefallenen Gebühren über einen Meisterbonus erstattet werden sollen. „Wenn es nur die Prüfungsgebühren im engeren Sinne seien, dann ist das zu wenig – aber zumindest ein Anfang“, so Herrmann. Bleibe nur zu hoffen, dass dieser Bestandteil im Regierungsprogramm nicht irgendwelchen weiteren Sondierungsgesprächen zum Opfer falle.

# Wirtschaftsplan 2018 beschlossen

Bauvorhaben in Tübingen Investitionsschwerpunkt der kommenden Jahre

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen, in der 26 selbständige Handwerksmeister und 13 Arbeitnehmer vertreten sind, hat am 27. November 2017 den Wirtschaftsplan, den allgemeinen Kammerbeitrag und die Umlage für die überbetriebliche Ausbildung (ÜBA) sowie den Berufszuschlag für das Jahr 2018 beschlossen.

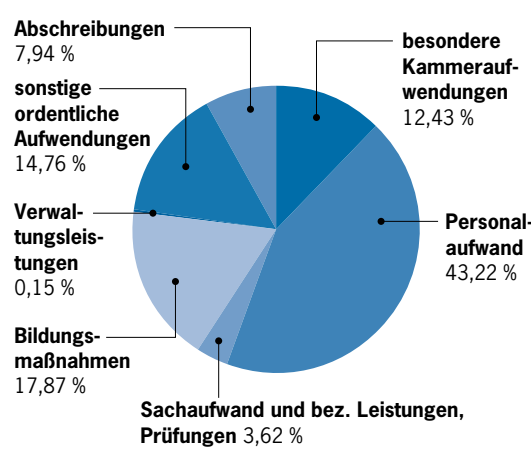
Der Erfolgsplan der Handwerkskammer Reutlingen ist ausgeglichen. „Die Aufwendungen in Höhe von rund 14,7 Millionen Euro können erneut vollständig aus Beiträgen, Entgelten, Gebühren und Rücklagen finanziert werden“, freut sich Präsident Harald Herrmann. Der hohe Finanzbedarf für das Bauprojekt in Tübingen und die Sanierung des Kammergebäudes in Reutlingen prägen den Finanzplan im Wesentlichen. Bis ins Jahr 2019 werden Eigenmittel der Kammer in Höhe von insgesamt 6,77 Millionen Euro für den Neubau des Internats sowie die Modernisierung und Umstrukturierung der Bildungsakademie in Tübingen bereitgestellt.

Erfreulich sei, so Herrmann, dass im Planentwurf keine Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Investitionen vorgesehen seien. Das Projekt wird vom Bund mit einer Anteilsfinanzierung bis zur Höhe von 5,8 Millionen Euro gefördert. Auch beim

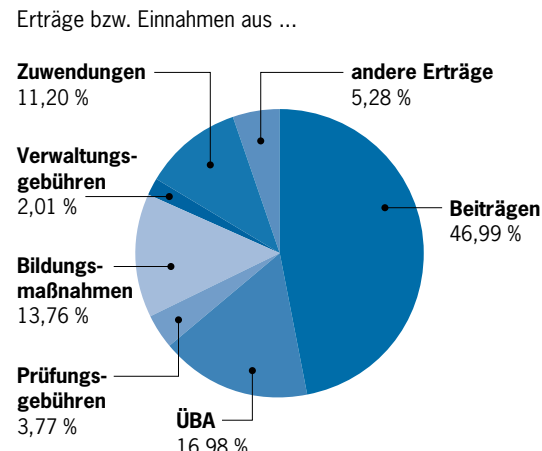
Land Baden-Württemberg wurde ein Förderantrag gestellt. Der Beschluss der Vollversammlung zur Beitragserhebung 2018 sieht unverändert einen einheitlichen Grundbeitrag von 170 Euro und einen Zusatzbeitrag wie bisher von ein Prozent aus Gewerbeertrag beziehungsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb vor. Der Höchstbetrag des Zusatz-

beitrages – auch bei gleichzeitiger Beitragspflicht zur Industrie- und Handelskammer (IHK) – beträgt 1.500 Euro. Der Freibetrag für Einzelunternehmen, Personengesellschaften und juristische Personen beläuft sich auf 10.000 Euro. Für juristische Personen wird zum Grundbeitrag ein Zuschlag erhoben.

### Struktur der ordentlichen Aufwendungen



### Struktur der ordentlichen Erträge



### Tüftler gesucht

KSK-Innovationspreis 2017

Die Stiftung der Kreissparkasse Reutlingen zur Förderung innovativer Leistungen im Handwerk schreibt den mit insgesamt 13.500 Euro dotierten Innovationspreis 2017 aus. Ausgezeichnet werden neue Produkte und Verfahren, die sich positiv auf die Umwelt, allgemeine Gesundheit, Arbeits- und Ausbildungsplatzsicherung auswirken. Dabei kommt es nicht allein auf Ideen oder technologische Konzepte an. Auch die praktische Entwicklung zur Marktreife und das wirtschaftliche Potential gehen in die Bewertung mit ein. Handwerksbetriebe mit Sitz im Landkreis Reutlingen können ihre Beiträge bis zum 15. Dezember einreichen.

[www.hwk-reutlingen/ksk-innovationspreis](http://www.hwk-reutlingen/ksk-innovationspreis)

■ **Ansprechpartner** ist Daniel Seeger, Innovation und Technologie, Tel. 07121/2412-142, E-Mail: daniel.seeger@hwk-reutlingen.de

### Für Handwerker geöffnet

„Vor-Ort-Beratung“

Gute Nachrichten für Gebäudeenergieberater aus dem Handwerk: Seit dem 1. Dezember dürfen qualifizierte Unternehmer und deren Mitarbeiter aus Bundesmitteln geförderte Energieberatungen durchführen, einen individuellen Sanierungsfahrplan erstellen und anschließend auch entsprechende Maßnahmen umsetzen. Zugelassen sind nun auch Absolventen der Weiterbildung zum Gebäudeenergieberater (HWK). Alle Energieberater müssen sich per Selbsterklärung verpflichten, hersteller-, anbieter-, produkt- und vertriebsneutral zu beraten, und regelmäßige Fortbildungen nachweisen. Mit der Neufassung der Richtlinie zum Programm „Vor-Ort-Beratung“ erfüllt das Bundeswirtschaftsministerium eine langjährige Forderung des Handwerks, Energieberater aus Handwerksbetrieben in den Kreis der zugelassenen Experten für geförderte Beratungen aufzunehmen.

■ **Ansprechpartnerin:** Ines Bonnaire, Umweltberatung, Tel. 07121/2412-143, E-Mail: ines.bonnaire@hwk-reutlingen.de

### Berufliche Anerkennung

Stipendienprogramm für ausländische Fachkräfte

Die Baden-Württemberg-Stiftung will ausländischen Fachkräften den Einstieg auf dem Arbeitsmarkt erleichtern. Das Stipendien-Programm „Berufliche Anerkennung in Baden-Württemberg“ richtet sich an Personen mit ausländischem Berufs- oder Studienabschluss, die mindestens drei Monate ihren Hauptwohnsitz im Land haben. Förderfähig sind die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Anerkennungsverfahren. Die Förderung gibt es in zwei Varianten: als einmaligen Zuschuss von maximal 1.000 Euro oder als monatliches Stipendium von bis zu einem Jahr. Grundsätzlich gilt: Das Stipendium wird nur dann gewährt, wenn keine Finanzierung über Mittel der Arbeitsförderung oder der Grundsicherung möglich ist. [www.bwstiftung.de/berufliche-erkennung-de](http://www.bwstiftung.de/berufliche-erkennung-de)

■ **Ansprechpartner** sind Petra Zweigle, Tel. 07121/2412-271, E-Mail: petra.zweigle@hwk-reutlingen.de und Marko Petrovic, Tel. 07121/2412-231, E-Mail: marko.petrovic@hwk-reutlingen.de





TRUGSCHLÜSSE DURCH KINDERLIEDER

## Bereits die vierte Generation ist am Start

25 Jahre Metallbau und Schlosserei Heinlin

Vier Meisterbriefe zeugen von der langen Firmengeschichte der Pfullinger Schlosserei Heinlin. Meister Georg Heinlin legte 1877 mit seiner eigenen Metallbauwerkstatt den Grundstein, ihm folgten Gottlieb und Theophil. Dieser kaufte 1973 das Gebäude, in dem die Schlosserei noch heute ihr Domizil hat. Seit einem Vierteljahrhundert steht Andreas Heinlin an der Spitze des Betriebes, baute weiter aus und hat in drei Hallen Platz geschaffen für die Bereiche Edelstahl und Blech.

Der Urenkel des Firmengründers ist für seine Mitarbeiter ein ganz besonderer Chef, der sogar vom Innenministerium als „ehrenamtsfreundlicher Betrieb“ ausgezeichnet wurde. Nicht nur, dass er bereits sechs Lehrlingen den Start ins Berufsleben ermöglicht hat. Er ist selbst Zugführer bei der Pfullinger Feuerwehr und weiß, wie anstrengend stundenlange

Einsätze auch nachts sein können. Wenn seine Mannschaft dann nicht direkt zur Arbeit kommt, ist das für ihn absolut in Ordnung: „Schlafen müssen sie ja auch irgendwann mal.“ So viel Verständnis wurde auch in Stuttgart zur Kenntnis genommen und mit einer Urkunde belohnt.

Das Betriebsklima scheint nicht nur deswegen super zu sein. Zwei Gesellen, die bei der Handwerkskammer Reutlingen die Meisterprüfung abgelegt haben, sind ihrem Ausbildungsbetrieb bis heute treu geblieben. Vielleicht liegt es auch an den Werten, die der Chef – und bald die fünfte Generation – ausgerufen haben: „Tradition im Handwerk und gut ausgebildete Mitarbeiter sind unser Kapital. Für diese Werte treten wir ein und sichern den Kunden damit qualitative Arbeit auf hohem Niveau zu.“

www.heinlin.de

Handwerk  
 > Bildung  
 Beratung

Handwerkskammer  
 Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

### Bildungsakademie Reutlingen

ab 22. Januar 2018

#### Seminare für Sachverständige

Grundlagenseminar 9. Februar 2018  
 Mediator im Handwerk

ab 16. Dezember 2017

#### Das neue Bauvertragsrecht – eine Einführung

28. November 2017  
 Information und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de

### Bildungsakademie Sigmaringen

Kaufmännisches Trainingszentrum, Vollzeit ab 22. Januar 2018

#### Betriebswirt/-in HwO, Teilzeit

ab 13. April 2018

Finanzbuchhaltung mit Lexware, abends ab 19. Februar 2017

#### Meistervorbereitungskurse

Teil 3 und 4, Vollzeit ab 8. Januar 2018  
 Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit

ab 11. Mai 2018

#### Umschulungen

Feinwerkmechaniker/-in, Vollzeit  
 Kurs läuft, Einstieg noch möglich

Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit ab 22. Januar 2018

Industriekaufmann/-frau, Vollzeit

ab 22. Januar 2018

Fachkraft für Lagerlogistik, Vollzeit

Information und Anmeldung: Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de

### Bildungsakademie Tübingen

#### DVS-Kurse und -Prüfungen

Abnahme von Schweißprüfungen, abends 12. bis 14. Dezember 2017  
 Schweißkurs Vollzeit ab Januar 2018

#### KNX

Projektierung und Inbetriebnahme, Teilzeit ab 22. Februar 2018

Auffrischkurs für Umsteiger, samstags ab 24. Februar 2018

Heizen, Kühlen, Lüften, abends

ab 12. April 2018

Kraftfahrzeug-Service-Techniker, Teilzeitlehrgang ab 10. März 2018

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Teilzeitkurs ab 23. April 2018

#### Meistervorbereitungskurse

Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II  
 Vollzeit ab 23. April 2018

Teilzeit ab 3. Mai 2018

Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teil I und II, Teilzeit ab 3. Juni 2018

Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-362, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung

## „Was Georg anpackt, wird etwas“

Georg Haag aus Jettingen lernt Schreiner und ist der Lehrling des Monats November

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Georg Haag aus Jettingen im November als „Lehrling des Monats“ ausgezeichnet. Der 18-Jährige wird bei der Willi Pfeffer Der Schreiner GmbH & Co. KG in Eutingen im zweiten Lehrjahr zum Schreiner ausgebildet.

„Was Georg in die Hand nimmt, wird etwas“, lobt Schreinermeister Willi Pfeffer seinen Auszubildenden. Schon während seines Praktikums habe der damalige Schüler gezeigt, dass er mit Werkzeug umgehen könne und sich bereits mit Natur und Technik beschäftigt habe. „Das ist keine Selbstverständlichkeit“, betont Pfeffer, der in seinem Betrieb in den vergangenen 27 Jahren insgesamt 27 Lehrlinge zum Gesellenbrief geführt hat.

Der Entschluss, einen Handwerksberuf zu lernen, stand für Haag schon früh fest, was vermutlich auch an der Familie liegt. Die Eltern betreiben einen Hof, Schweinezucht und Ackerbau, da sei Anpacken und selbständiges Arbeiten gefragt, meint Haag. Sein Bruder machte eine Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechaniker. Einen Arbeitsalltag in der Industriehalle habe sich Haag nicht vorstellen können. „Ich wollte schon immer selbst etwas herstellen.“

### Freuen sich über die Auszeichnung:

Anke und Willi Pfeffer, Ausbilder Pascal Schmitt, Georg Haag, Robert Züfle, Obermeister der Schreiner-Innung Freudenstadt, Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert und Präsident Harald Herrmann.

Foto: Handwerkskammer



Am Schreinerberuf gefalle ihm, dass er eigene Ideen einbringen und realisieren könne. „Es hat viel mit Kreativität zu tun“, erklärt Haag. Hinzu komme die Abwechslung. Jeder Kundenauftrag stelle andere Anforderungen. Wie auch ein Projekt der Berufsschule, bei dem die Auszubildenden jeweils ein Möbelstück selbstständig planen und im Betrieb umsetzen. Georg Haag entschied sich für einen Waschtischschrank aus Risseiche, seinem Lieblingsmaterial. Das Ergebnis: Ein schmuckes Einzelstück, viel Lob von den Kollegen und eine Topnote für Haag, der sich bescheiden beim Team der Schreinerie für die Unterstützung bedankt: „Wenn ich Fragen hatte, halfen mir die Kollegen weiter.“

Die Idee für den Waschtischschrank kommt nicht von ungefähr. Hochwertige Einrichtungen für das Bad sind ein wachsender Geschäftsbereich der Schreinerie.

„Wir sind erfolgreich, den Werkstoff Holz in Kombination mit Mineralwerkstoffen ins Bad zu bringen und auch anspruchsvolle Kundenwünsche zu verwirklichen“, sagt Geschäftsführer Willi Pfeffer. Die Ansprüche an Ästhetik und Präzision seien nur mit modernen Maschinen und qualifizierten Mitarbeitern zu erfüllen.

Seine Fachleute bildet Pfeffer am liebsten selbst aus. „Nur wenn wir bei der Ausbildung alles geben, können wir auch gute Bewerber erwarten“, ist er überzeugt. Schon wäh-

rend der Lehre dürfen die Nachwuchskräfte frühzeitig Projekte selbstständig übernehmen und können so an ihren Aufgaben fachlich wie auch persönlich wachsen.

Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, wies bei der Übergabe der Ehrenurkunde und eines Geldprezents an Georg Haag darauf hin, dass der Betrieb immer ein gehöriges Stück zu guten Ausbildungsleistungen mit beitrage.

Das Unternehmen von Willi Pfeffer zähle zu den Vorzeigebetrieben im Kammerbezirk, der für seine Ausbildungsleistung bekannt sei. Jungesellen aus dem Hause Pfeffer gehörten regelmäßig zu den Innungs- und Kammerseignern.

www.willi-pfeffer.de

## 44 Praktika in 150 Tagen

„Die Rekordpraktikanten“ waren in Albstadt

Zwei junge Menschen lernen auf einem Roadtrip durch Deutschland Handwerksberufe in Rekordzeit kennen. Ihr Ziel: Das Handwerk erleben und die Vielfalt der Gewerke mit ihren Altersgenossen teilen. Mehr als 30 Praktika haben „die Rekordpraktikanten“ seit dem 1. August absolviert – nun waren sie in Albstadt.

Für die Berufsorientierung absolvieren Schülerinnen und Schüler im Schnitt ein bis zwei Praktika. Der 20-jährigen Charlotte aus Flensburg und dem 19-jährigen Marvin aus Hamburg ist das zu wenig: Sie wagen den Rekord. 34 Berufe im Handwerk haben sie bereits ausprobiert. Weiter zehn folgen noch. Seit Anfang August sind sie als „Die Rekordpraktikanten“ quer durch Deutschland unterwegs und entdecken auf ihrer 5.800 Kilometer langen Tour etwa alle drei Tage einen neuen Betrieb an einem neuen Ort.

Damit auch andere Jugendliche von ihren Erfahrungen profitieren, geben die beiden auf ihrem Facebook- und Instagram-Kanal täglich authentische Einblicke in die Welt des Handwerks – etwa beim Dachdecker, Bootsbauer, Seiler, Maler oder Zahntechniker. Vom 22. bis zum 23. November führte sie der Trip nun nach Albstadt. „Bei uns im Kammer-



„Rekordpraktikant“ Marvin, Axel Merz und „Rekordpraktikantin“ Charlotte (v.l.in.re.) im Orthopädie-schuh-technikbetrieb „merz aktiv“ in Albstadt. Foto: Bouß

bezirk Reutlingen setzen wir alles daran, die Attraktivität von Praktika im Handwerk zu steigern. Mit der Aktion „Die Rekordpraktikanten“ wollen wir Jugendlichen einen Anstoß geben,

selbst aktiv zu werden und das Handwerk zu entdecken“, sagt Karl-Heinz Goller, Leiter der Ausbildungsabteilung der Handwerkskammer Reutlingen. Bei dem Albstädter Be-

trieb „Merz aktiv“ lernen Charlotte und Marvin zwei Tage lang das Berufsbild „Orthopädietechnik-Mechaniker/-in“ kennen. Der Betrieb ist spezialisiert auf Breiten- und Leistungssportler. Inhaber Axel Merz ist Ironman-Finisher, Triathlontrainer und Ausdauersportler.

Die jungen Sportler konnten selbst Hand anlegen für ihre eigene, ideale Sporterversorgung: Charlotte reitet und Marvin spielt Tennis. So braucht es zum Beispiel viele Analysen und Tests für den richtigen Sportschuh oder die perfekte Sporteinlage. Es gilt, die individuellen körperlichen Voraussetzungen und die Belastungsmuster der jeweiligen Sportart zu beachten. Das bringt Gesundheit und Leistungsverbesserung im Sport.

Welcher Beruf wartet als Nächstes auf die „Rekordpraktikanten“? Das ist eine Überraschung. Alle weiteren Stationen auf dem Roadtrip quer durch Deutschland erfahren die beiden Abiturienten erst kurz vorher.

■ Die Rekordpraktikanten: handwerk.de/rekordpraktikanten; facebook.com/dierekordpraktikanten; Handwerkskammer Reutlingen, www.hwk-reutlingen.de; facebook.com/hwk-reutlingen; Zentralverband Orthopädie-schuh-technik, www.zvos.de, facebook.com/ZVOSHannover

## Auf der Suche nach Drehorten

Inspiration für Filmschaffende

Die Film Commission Region Neckar-Alb – eine Kooperation der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH (WRS), der Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH und der MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH – ist stetig auf der Suche nach spannenden Drehorten, gerade auch im Handwerksbereich.

Für ihre erste Locationtour „Neckar-Alb Reloaded“, hatte Laura Müller, die Leiterin der Film Commission, sechs spannende Locations ausgewählt, die rund 20 Filmschaffende mit Begeisterung erkunden durften.

Das imposante Gelände der Motorworld Manufaktur Metzingen diente schon als Motiv für „Brechts

Dreigroschenfilm“ und für „Laible und Frisch – Do goht dr Doigt“ und erstreckt sich über rund 21.000 Quadratmeter. Ein Traum für Filmemacher, denn es bieten sich nicht allzu

viele Orte, die ohne große Umbaumaßnahmen einen authentischen Zeitzug der frühen Industrialisierung erzählen. Der zweite Stopp führte die Teilnehmer, die sich aus

Filmschaffenden aus den Bereichen Regie, Kamera, Drehbuch, Szenenbild und aus dem Bereich Produktion zusammensetzten, zur Künkele Mühle nach Bad Urach. Weitere Locations waren das Haus auf der Alb in Bad Urach, das Alte Lager in Münsingen sowie das Alte Heinzelmann Areal und das Café Nikolai in Reutlingen. „Ein rund um gelungener Tag mit vielen neuen Inspirationen“, lautete das Fazit der Teilnehmer, die sich aus den unterschiedlichen Gewerken der Filmproduktion zusammensetzten.



Bei der Location-tour wurden sechs spannende Drehorte besucht. Foto: pr

■ Interessierte können sich jederzeit bei Laura Müller, E-Mail: laura.mueller@region-stuttgart.de, melden